

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

nach einem ereignisreichen Jahresauftakt mit der Neuwahl des VDG-Vorstands im Rahmen der Mitgliedervollversammlung im Januar und deutschlandweiten Informationsveranstaltungen zur VDG-Qualitätstestierung freuen wir uns nun, Ihnen die erste Ausgabe unseres Newsletters 2008 präsentieren zu können.

In der Rubrik „VDG-Aktuell“ eröffnen wir mit dieser Ausgabe eine Reihe zum Thema „Gründercoaching Deutschland“. Wir haben im vergangenen halben Jahr die Erfahrung gemacht, dass hier noch Fragen offen sind. Einige davon haben wir in diesem Newsletter zusammen getragen.

Mit dem „Rhein Hessischen UnternehmensgründungsNetzwerk - RUN“ und dem „Unternehmer ohne Grenzen e.V.“ stellen sich Ihnen dieses Mal zwei VDG-Mitgliedsorganisationen vor, die sich der Beratung und Begleitung von Gründer/innen aus besonderen Lebenssituationen verschrieben haben.

Außerdem begrüßen wir mit „buero: abel Unternehmensberatung“ aus Essen und „IntEX e.V.“ mit Sitz in Hannover hiermit wieder zwei neue Mitglieder. Wir freuen uns, dass der VDG weiter wächst und heißen Sie herzlich willkommen!

In unserer Rubrik „Aktuelles aus den Arbeitskreisen“ berichten wir über die Hintergründe und Aktivitäten der dreimonatigen Kampagne zur Etablierung der Qualitätstestierung für Gründungsberater/innen. Die Ergebnisse werden derzeit noch zusammengetragen und ausgewertet. Sie folgen in einer der nächsten Ausgaben.

Aktuelle Terminvorschläge und Veranstaltungshinweise finden Sie wie zuvor im abschließenden Teil des Newsletters.

Wir bedanken uns für die eingegangenen Beiträge und möchten Sie hiermit anregen, uns auch weiterhin Ihre Terminhinweise, Ankündigungen und Informationen zukommen zu lassen, wenn sie für andere Gründungsinitiativen von Interesse sind.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

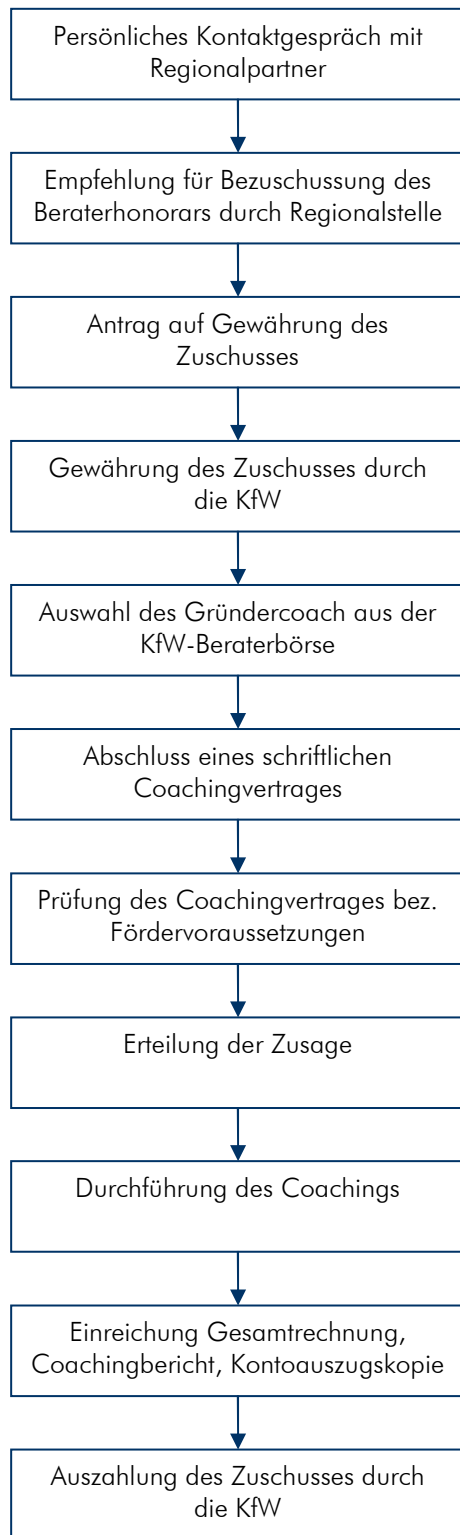
Kristin Glode

(Redaktion)

INHALTSVERZEICHNIS

1.	VDG-AKTUELL: GRÜNDERCOACHING DEUTSCHLAND – ZEIT FÜR EINE ERSTE REFLEXION!?	3
2.	UNSERE MITGLIEDER	6
2.1	RUN – Rheinheissisches UnternehmensgründungsNetzwerk	6
2.2	Unternehmer ohne Grenzen e.V.	6
3.	AKTUELLES AUS DEN ARBEITSKREISEN	8
	Kampagne: Für mehr Qualität in der Gründungsberatung	8
4.	AKTUELLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN	10
5.	IMPRESSUM	11

1. VDG-AKTUELL: Gründercoaching Deutschland – Zeit für eine erste Reflexion!?



Nahezu täglich stellen wir fest, dass zum Gründercoaching noch viele Fragen offen sind. Mit diesem Artikel möchten wir eine Diskussion zum Thema eröffnen und damit eine thematische Reihe einleiten.

Arbeitsteilung zwischen Bund und Ländern

Im Interesse eines kohärenten und abgestimmten Fördersystems von Bund und Ländern für die Gründungsberatung beschloss der Bund-Länder-Ausschuss „Mittelstand“ im März 2007 die Neustrukturierung der Gründungsberatungsförderung. Ein wichtiges Ziel dabei war, Parallelitäten von Bundes- und Länderprogrammen zu beseitigen. Zukünftig sollten die Länder Förderungen für die Vorgründungs- der Bund solche für die Nachgründungsphase anbieten.

Gründercoaching Deutschland

Für den Förderzeitraum 2007 bis 2013 hat die KfW im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie das „Gründercoaching Deutschland“ aufgelegt¹. Hierfür wurden in den Ländern sogenannte Regionalpartner (in den meisten Fällen sind dies die Kammern) akkreditiert. Diesen obliegt die inhaltliche Stellungnahme und Begleitung des Coachings vom

Konditionen:	
Bemessungsgrenze	max. 6.000 EUR (netto)
Förderfähiges Tageshonorar ²	max. 800 EUR (netto) (Tagewerk: 8 Stunden)
Zuschusshöhe	75% in den neuen Bundesländern (Ziel 1), 50% in den alten Bundesländern, inkl. Berlin (Ziel 2)
max. Zuschusshöhe	4.500 EUR (Ziel 1) 3.000 EUR (Ziel 2)
Coachingzeitraum	12 Monate

Start bis zur Abrechnung. Das Programm begann im Oktober 2007. Gefördert werden können Unternehmer/innen vom ersten bis zum fünften Jahr nach vollzogener Gründung.

Regionalstellen als vermittelnde Instanz

Jungunternehmer/innen mit Coaching- bzw. Beratungsbedarf wenden sich an die in den einzelnen Ländern benannten Regionalpartner der KfW³. Diese prüfen die formalen und inhaltlichen Voraussetzungen und sprechen ggf. eine Empfehlung für die Bezuschussung des Beratungshonorars aus. Diese Empfehlung, sowie die anschließende Zusage der KfW sind die Voraussetzung für eine Förderung.

Auswahl des Beraters/ der Beraterin aus der KfW-Beraterbörse

Der/ die Gründer/in wählt nach Erhalt der Zusage seine/n Berater/in aus der KfW-Beraterbörse (www.kfw-beraterboerse.de) aus. Für das Coaching sind nur Berater/innen zugelassen, die in der Beraterbörse gelistet und für das Gründercoaching Deutschland zugelassen sind (in der Suchmaske zu finden unter der Kategorie „Beratungsprodukt“). Mit dem Coach wird anschließend ein schriftlicher Vertrag über die Coachinginhalte, die Höhe des Tageshonorars sowie den Coachingzeitraum geschlossen. Dieser wird über die Regionalstelle zur Prüfung bei der KfW eingereicht. Der Vertrag darf nicht vor Erteilung der Coachingzusage durch die KfW abgeschlossen worden sein.

Auszahlung des Zuschusses erst nach Durchführung des Coachings

Spätestens 12 Monate nach Ausstellung der Zusage durch die KfW muss das beantragte Coachingvorhaben abgeschlossen sein. Die Inhalte fasst der/ die Berater/in in einem schriftlichen Coachingbericht zusammen. Für die Abrechnung reicht der/ die Gründer/in diesen Bericht, die Gesamtrechnung sowie eine Kopie des Kontoauszuges beim Regionalpartner ein. Nach Erhalt der Unterlagen veranlasst die KfW die Auszahlung des Zuschusses.

Keine Kombination mit anderen Fördermitteln

Gründer/innen dürfen zusätzlich zum Gründercoaching keine weitere Förderung aus öffentlichen Mitteln beantragen. Die finanzielle Eigenleistung darf nicht aus ESF-Mitteln anderer Maßnahmen stammen. Wenn zeitgleich verschiedene Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden, muss der/ die Gründer/in bei Antragstellung schriftlich erklären, dass sich die Maßnahmen inhaltlich vom beantragten Vorhaben unterscheiden. Eine Teilnahme an weiteren öffentlich geförderten Coachings ist somit unzulässig.

Coachingangebot für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit

Konditionen:	
Bemessungsgrenze	max. 4.000 EUR (netto)
Zuschusshöhe	90% (Ziel 1 und Ziel 2)
max. Zuschusshöhe	3.600 EUR

Für Gründer/innen, die aus der Arbeitslosigkeit gestartet sind, soll ab Juli 2008 ein Angebot zur Verfügung stehen, das vom Ablauf analog verläuft. Allerdings ist die Förderung auf das erste Jahr nach der Gründung begrenzt.

Weitere Informationen zur genauen Ausgestaltung des Angebots für Gründer/innen aus der Arbeitslosigkeit liegen derzeit noch nicht vor.

Es sind noch viele Fragen offen

- In vielen Bundesländern existieren nach wie vor Länderprogramme in der Nachgründungsphase. Handelt es sich hierbei um auslaufende Programme oder wird es nach wie vor Aktivitäten der Länder über die Vorgründungsphase hinaus geben?
- In der Beraterbörse sind inzwischen über 11.000 Berater/innen gelistet. Wie kommen die Gründer/innen mit diesem großen Angebot zurecht? Sind sie in der Lage, hier eigenständig den/ die passende/n Berater/in auszuwählen?
- In wie weit unterstützen die Regionalstellen die Gründer/innen bei der Auswahl des Coaches? Besteht hier nicht die Gefahr der Wettbewerbsverzerrung?
- Wie umfangreich ist die Prüfung der Regionalstellen im „Kontaktgespräch“? Was wird wie geprüft?
- Die Regionalstellen sollen nach dem derzeitigen Stand der Informationen auch das Coaching für Gründer/innen aus der Arbeitslosigkeit abwickeln. Bestehen bei den Kammern ausreichende Vorerfahrungen mit dieser Klientel?
- Mit der Inanspruchnahme der maximalen Fördersumme des Coachingangebots für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit (4.000 EUR) wären bereits im ersten Jahr sämtliche Ansprüche auf Förderung aufgebraucht. Werden die Gründer/innen im Vorfeld hinreichend darauf aufmerksam gemacht, dass sie in diesem Fall in den Folgejahren kein gefördertes Coaching mehr in Anspruch nehmen können? Besteht hier nicht eine große Gefahr des Missbrauchs zulasten unerfahrener Jungunternehmer/innen?
- Alle Unterlagen werden von der Regionalstelle und anschließend von der KfW geprüft. Ist dieses Verfahren nicht sehr langwierig? Wie viel Zeit vergeht im Durchschnitt bis die Unternehmer/innen z.B. die Zulassung zur Förderung vorliegen haben? Wie lange dauert die Auszahlung des Zuschusses?

Sie haben weitere Fragen? Sie haben Erfahrungen mit dem Gründercoaching Deutschland gemacht? Sie haben Antworten auf unsere Fragen?

Schicken Sie uns eine E-Mail: info@vdg-forum.de

¹ Allgemeine Informationen, Formulare, sowie die Regionalpartnersuche finden Sie unter www.gruendercoaching-deutschland.de

² Das Tageshonorar ist im Gegensatz zum Modell der vorangegangenen Förderperiode nicht begrenzt. Allerdings erhöht sich bei Überschreitung des förderfähigen Tageshonorars von 800 EUR der Eigenanteil entsprechend.

³ Die Regionalpartner in den einzelnen Ländern können Sie über folgenden Link ermitteln: www.gcd-regionalpartnersuche.de/gcd/

2. UNSERE MITGLIEDER

2.1 RUN – Rheinhessisches UnternehmensgründungsNetzwerk

RUN wurde 2005 als EQUAL-Entwicklungspartnerschaft im thematischen Netzwerk „Gründungsunterstützung“ gebildet und hatte die Gründungsberatung und –begleitung für „Menschen in der Benachteiligung“ zum Ziel.

Nach dem Ende der EQUAL II-Förderperiode konnte RUN mit Unterstützung der vier Gebietskörperschaften der Region Rheinhessen, also die Städte Mainz und Worms sowie die Landkreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms sowie mit finanzieller Förderung der vier Job-Center in der Region und ESF-Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rhl.-Pfalz als Projekt zunächst für 2008 (mit Verlängerungsoption) fortgeführt werden.

Das Netzwerk versteht sich als Verbund arbeitsmarktpolitisch relevanter Akteure in der Region Rheinhessen, dem u.a. auch das Wirtschaftsministerium sowie das Arbeitsministerium, die Arbeitsagentur Mainz, die vier Job-Center, die Kammern, Vertreter/innen von Verbänden und Trägern sowie die Kirchen angehören.

Arbeitsschwerpunkte sind derzeit Existenzgründungsberatung und -begleitung sowie Qualifizierung für Menschen im ALG-II-Bezug nach Zuweisung durch die ARGEn, aber auch für interessierte Migrantinnen und Migranten, an zwei Standorten (Mainz/Alzey) sowie Außenstellen im Umland.

Die Arbeitsgemeinschaft aus Stadt Mainz (Arbeitsmarktförderung), Institut f. sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. ism, Internationaler Bund IB, Bildungswerk Handwerk Alzey-Worms und SPAZ Mainzer Gesellschaft für berufsbezogene Bildung und Beschäftigung gGmbH kooperiert u.a. mit dem frauenspezifischen Projekt SHE! (Selbständig -Handeln-Existenzgründung !) der HwK Rheinhessen sowie dem Projekt InBeZ Rhein-Saar-Elbe.

Die Beraterinnen und Berater des EQUAL-Projekts konnten weitgehend beibehalten werden, daher ist eine Kontinuität in der Gründungsberatung und -begleitung gegeben.

Kontakt:

RUN Rheinhessisches
UnternehmensgründungsNetzwerk
c/o RUN Projektkoordination: Horst Maus
Arbeitsmarktförderung im Büro OB, Stadt Mainz
Tel.: 06131/ 12 36 33
Email: horst.maus@stadt.mainz.de

oder:

Institut für sozialpädagogische Forschung e.V. Mainz
Heiko Bennewitz
Tel.: 06131 / 32 84 88
Email: heiko.bennewitz@ism-mainz.de

2.2 Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Unternehmer ohne Grenzen e.V. wurde im Jahr 2000 von Unternehmern/innen unterschiedlicher Nationalitäten und Branchen als Plattform zum gegenseitigen Austausch gegründet. Als Migrantenselbstorganisation versteht sich der Verein als Sprachrohr für Migranten/innen im Bereich Existenz-

gründung und -sicherung sowie Qualifizierung und Bildung. Der Verein möchte Menschen mit Migrationshintergrund bei der Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben unterstützen und Vorurteile abbauen.

Seit 2001 führt Unternehmer ohne Grenzen e.V. erfolgreich Projekte in den o.g. Bereichen durch. Bisher wurden mehr als 3.000 Menschen aus über 100 Herkunftsländern zu den Themen Existenzgründung und -sicherung, Betriebsführung, Weiterbildung und Qualifizierung informiert, beraten oder begleitet. Der Anteil der Frauen lag bei über 30 %.

Im Rahmen der Existenzgründungsberatung bietet der Verein regelmäßige Informationsveranstaltungen, individuelle Einzelberatungen und begleitende Seminare an. Die Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei im Vordergrund. Die Unterstützung der Gründer/innen reicht von der Hilfestellungen bei Anträgen für Behörden oder Kreditgeber/innen, allgemeine Informationen zur Selbstständigkeit in Deutschland, der Überprüfung der Geschäftsidee auf Erfolgsaussichten, bis zur Intensivberatung auf dem Weg zur Gründung, einschließlich der Konzepterstellung – dem Business-Plan. Die Zielsetzung hierbei ist, den Klienten/innen zu vermitteln, den Business-Plan nicht nur als Formular, als Pflichtaufgabe wahrzunehmen, sondern als Instrument zur Realisierung der eigenen Geschäftsidee und als Fahrplan in die Selbstständigkeit. Die Business-Plan-Erstellung stellt auch für Deutsch-Muttersprachler/innen eine große Herausforderung dar. Deshalb ist es von Vorteil, dass das interkulturelle Team aus Fachleuten die Beratung, die grundsätzlich in deutscher Sprache stattfindet, auch in Türkisch, Russisch, Englisch, Französisch und Spanisch unterstützen kann, so dass sprachliche Barrieren überwunden werden können.

Für das Engagement wurde Unternehmer ohne Grenzen e.V. 2006 mit dem Anerkennungspreis des Integrationsbeirates der Freien und Hansestadt Hamburg ausgezeichnet und 2007 als Good-Practice-Beispiel im Bereich Förderung der Migrantenökonomie von der Europäischen Kommission ausgewählt.

Derzeit führt der Verein folgende vier Projekte durch:

- StartChance | Integration durch Selbstständigkeit
- Ökonomie im Quartier | Integration durch Vernetzung
- MiGa | Integration durch Qualifizierung
- ElternAktiv | Integration durch Bildung

Diese Projekte werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, der Freien und Hansestadt Hamburg sowie ggf. team.arbeit.hamburg (Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II) gefördert.

Kontakt:

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Kazim Abaci, Geschäftsführer

Neuer Kamp 30

20357 Hamburg

info@uog-ev.de

www.unternehmer-ohne-grenzen.de

3. AKTUELLES AUS DEN ARBEITSKREISEN

Kampagne: Für mehr Qualität in der Gründungsberatung

Hintergründe

Der Markt der Gründungsberatung ist derzeit sehr unübersichtlich. Die Bezeichnung „Gründungsberater/in“ ist nicht geschützt, d.h. es fehlen klar definierte Kompetenzprofile und verbindliche Regelungen über die Inhalte und den Ablauf einer Gründungsberatung. Besonders verhängnisvoll wirkt sich dies für Gründer/innen aus Arbeitslosigkeit aus. Da sie oftmals nicht den Eigenschaften des „klassischen Entrepreneurs“ entsprechen, stellen sie andere Anforderungen an ihre Berater/innen. Mithin laufen viele Gründer/innen Gefahr, dass sie auf Berater/innen treffen, die nicht über ausreichende Kompetenzen und Erfahrungen verfügen. Deutliches Signal hierfür ist das Geschäft mit der Erstellung fachkundiger Stellungnahmen, das nicht selten zulasten der Gründer/innen ausgeht, weil sie unvorbereitet auf den unsicheren Weg in die Selbstständigkeit geschickt wurden. Gleichzeitig werden öffentliche Mittel verschwendet, weil sie nicht bei denen ankommen, die sie tatsächlich benötigen.

Der VDG hat im Rahmen des thematischen Netzwerks EQUAL ein Testierungsverfahren für Gründungsberater/innen entwickelt und in einer Pilotphase getestet. Mit dem Qualitätssiegel wurde ein Instrument geschaffen, das für die notwendige Transparenz der Anbieter/innen von Beratungsleistungen sorgt. Indem es Arbeitsagenturen, ARGE n, regionalen Kontaktstellen und nicht zuletzt den Gründer/innen Orientierung bezüglich der Seriosität von Beratungsleistungen gibt, ist es das passende Instrument um die Förderangebote der öffentlichen Hand sinnvoll zu ergänzen.

Auftrag und Inhalte der Kampagne

Der Verband Deutscher Gründungsinitiativen (VDG) führte vom 1. Januar bis zum 31. März 2008, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, eine Kampagne durch. Ziel der Kampagne war es, das durch den VDG im Rahmen der EQUAL-Förderung entwickelte Verfahren zur Qualitätstestierung für Gründungsberater/innen bekannt zu machen. Die Etablierung eines Qualitätssiegels im Bereich der Gründungsberatung bietet das Potenzial, öffentliche Förderangebote in der Vor- und Nachgründungsphase zu flankieren. In der Nachgründungsphase startet ab dem 1. August 2008 das Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Unterstützung von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit. Bis zu einem Jahr nach der Gründung können Unternehmer/innen – die aus der Arbeitslosigkeit gestartet sind – geförderte Coachingleistungen im Wert von maximal 4.000 EUR in Anspruch nehmen. 90% hiervon sind anrechenbare Leistungen, die über Gelder des Europäischen Sozialfonds finanziert werden.

Zusätzlich zu diesem Angebot existiert das bereits im Oktober 2007 gestartete Gründercoaching Deutschland, das allen Gründer/innen Coachingmittel von maximal 6.000 EUR bis zu 5 Jahre nach der Gründung zur Verfügung stellt. Anrechenbar sind hierbei in den neuen Bundesländern bis zu 75% und in den alten Bundesländern bis zu 50%.

In beiden Fällen erfolgen die Antragstellung, sowie die Kontaktvermittlung über zuvor benannte Regionalstellen.

In der Vorgründungsphase benötigen Arbeitslose, die sich zum Schritt in die Selbstständigkeit entscheiden, nach wie vor eine fachkundige Stellungnahme, um den Gründungszuschuss (ALG I)

oder das Einstiegsgehalt (ALG II) in Anspruch nehmen zu können. Auch hier bietet sich die Qualitätstestierung für Gründungsberater/innen als qualitätssicherndes Instrument an.

Aktivitäten

- In einer Mailing-Aktion wurden **alle 338 Regionalstellen** in Deutschland über das Angebot des VDG informiert. Die Regionalstellen fungieren als vermittelnde Stelle zwischen dem/ der Unternehmer/in und der KfW. Den Regionalstellen wurde vorgeschlagen, ihren Kundinnen und Kunden bei der Wahl eines Beraters/ einer Beraterin auf das Vorhandensein des Qualitätssiegels zu achten.
- Zusätzlich wurden **229 Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften** im gesamten Bundesgebiet per Post auf das Angebot des VDG aufmerksam gemacht. Gründungsinteressierte könnten bei der Wahl einer (wirklich) fachkundigen Stelle gestärkt werden, wenn sie danach gehen, ob ein/e Berater/in ein Qualitätssiegel nachweisen kann.
- **Knapp 1.000 Berater/innen** im gesamten Bundesgebiet wurden per Mail über das Angebot zur Testierung ihrer Leistungen aufmerksam gemacht. Zusätzlich wurden **ca. 150 Beratungsnetzwerke** informiert.
- Bundesweit (Hamburg, Hessen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen) wurde ein Netzwerk von acht Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aufgebaut. Aufgabe dieser **Regionalpartner/innen** war es, das Angebot des VDG in ihrer Region bekannt zu machen und als Ansprechpartner/innen vor Ort zur Verfügung zu stehen. Insbesondere ging es darum, Entscheidungsträger/innen in den Ministerien und der Verwaltung auf das Angebot des VDG aufmerksam zu machen und den VDG auf regionalen Veranstaltungen zu repräsentieren.
- Bundesweit wurden **Informationsveranstaltungen** geplant und durchgeführt.
- Parallel zu den Informationsveranstaltungen wurde jeweils die regionale **Presse** kontaktiert.
- Es wurde eine **Online-Datenbank** erstellt, in der sich zukünftig alle testierten Berater/innen listen lassen können. Gründer/innen erhalten so die Möglichkeit, gezielt nach Berater/innen mit dem Qualitätssiegel des VDG zu suchen.
- Die **Website** des VDG wurde überarbeitet, um das Profil des VDG zu stärken und das Angebot der Qualitätstestierung stärker herauszustellen.
- Es wurde **Kontakt zur Bundesagentur für Arbeit** in Nürnberg aufgenommen, um über eine Veranstaltung für die Mitarbeiter/innen in eine Diskussion zum Thema Qualität in der Gründungsunterstützung einzutreten und auf eine Positionierung der Arbeitsagenturen zu dem entwickelten Qualitätssiegel hinzuwirken.
- Um die Position der Gründer/innen zu stärken wurde ein **Leitfaden** erstellt, der Orientierung bei der **Wahl des richtigen Beraters/ der richtigen Beraterin** geben soll. Dieser Leitfaden wird für Gründer/innen zukünftig in Regionalstellen, Arbeitsagenturen und Job-Centern bereit liegen.
- Die **Kooperationsgespräche** mit dem Deutschen Gründerinnen Forum (DGF) und dem Bundesqualitätszirkel Gründungsberatung (BQZ) wurden fortgesetzt.

- Es wurde ein kurzer **Imagefilm** für den VDG produziert, der das Thema Berater/innen-Auswahl thematisiert.

Die Ergebnisse der Kampagne werden derzeit zusammengestellt.

Alle Informationen zum Testierungsangebot des VDG finden Sie auf unserer Website unter www.vdg-forum.de. Als Ansprechpartner steht Ihnen gern auch weiterhin Florian Brix zur Verfügung:

Kontakt:

Florian Brix
Tel.: 030/ 61 07 38 36
brix@vdg-forum.de

4. AKTUELLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

9.-12. Juni 2008 (Frankfurt am Main):

Spezial-Lehrgang "Qualitätsmanagement für gender- u. zielgruppenorientierte Gründungsberatungsorganisationen"

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

http://www.dgfev.de/Zertifizierung_Qualifizierungsangebot.html

27. und 28. Juni 2008 (Berlin):

deGut – Deutsche Gründer- u. Unternehmertage

Ort: The Station, Luckenwalder Straße 4/6

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.degut.de>

START – Messe für Existenzgründung, Franchising und junge Unternehmen 2008

- 11.-12. April: Bremen
- 4.-5. Juli: Nürnberg
- 17.-18. Oktober: Essen

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.start-messe.de>

5. IMPRESSUM

Verband Deutscher Gründungsinitiativen e.V.

Muskauer Str. 24
10997 Berlin

Tel. 030 – 61 07 38 36
Fax 030 – 6 11 35 29

info@vdg-forum.de
www.vdg-forum.de